

Festlegungsprotokoll

Jugendhilfeausschuss der Stadt Cottbus

Datum: **12.05.2011** Beginn: **17:30 Uhr** Ende: **20:35 Uhr** Ort: **Stadthaus, Sitzungssaal**

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Richter	(Vorsitz)	Fraktion DIE LINKE
Herr Nagel		Fraktion SPD/Grüne
Frau Nügel		Fraktion CDU/FDP/FLC
Herr Rosseck		Fraktion CDU/FDP/FLC
Herr Rothe		Fraktion SPD/Grüne
Frau Trojan	(ab 17:35 Uhr)	SOS Kinderdorf
Herr Frank		Jugendhilfe Cottbus e.V.
Herr Polster		Diak. Werk Niederl. e.V.
Herr Grothe		Cottbuser Sportjugend e.V.

entschuldigt: Frau Piduch

- von 10 stimmberechtigten Mitgliedern waren bis 17:35 Uhr 8 Mitglieder, ab 17:35 Uhr 9 Mitglieder anwesend, der Jugendhilfeausschuss war beschlussfähig
- anwesende Mitglieder und Gäste siehe Teilnehmerliste (einzusehen im Sekretariat des FB 51)

Bestätigung der Tagesordnung

Tagesordnung

- 1. Eröffnung**
 - Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
 - Bestätigung der Tagesordnung
 - Bestätigung der Niederschrift vom 14.04.2011
 - Festlegungskontrolle aus der Niederschrift der letzten Beratung
- 2. Information aus der Stadtverordnetenversammlung vom April 2011**
- 3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII**
- 4. Informationen aus der Verwaltung**
 - Information zur Umsetzung des Gesetzes Bildung und Teilhabe
V.: GB III, Herr Weiße
 - Beschlussantrag zur Richtlinie nach § 16 KJHG
V.: FB 51, Herr Bartels
- 5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen**
- 6. Vorlagen zur Entscheidung**
 - Vorlage I-006/11 und I-007/11
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das HH-Jahr 2011 und das HSK für die Jahre 2011 – 2014 im Rahmen des HH-Planes 2011
Schwerpunkt: Jugendförderplan
V.: FB 51, Frau Hansch und Frau Klauke

- Vorlage I-009/11
Kita-Bedarfsplanung für das Schuljahr 2011/2012
V.: FB 51, Frau Buder

7. Verschiedenes

- Verlegung des JHA Monat Juni vom 09.06. auf den 14.06.2011
- Information zur 96-Stunden-Aktion des rbb – Jugendclub Merzdorf
V.: FB 51, Frau Effenberger
- Information zum Bundeskinderschutzgesetz
V.: FB 51, Frau Schlosshauer

8. nichtöffentlicher Teil

Bestätigung der Tagesordnung:

Herr Richter informiert, dass die Vorlagen Kita-Bedarfsplanung und Maßnahmeplanung Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit nur vorgestellt werden.

Herr Frank bittet um das Zurückziehen der Richtlinie nach § 16 KJHG, da diese den AGs nach § 78 SGB VIII nicht rechtzeitig zugegangen ist. Zu diesem Punkt gibt es im TOP 4 eine genauere Information.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Tagesordnung und der Veränderung zu.

Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0

Bestätigung der Niederschrift vom 14. April 2011

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Niederschrift, öffentlicher Teil, vom 14.04.2011 zu.

Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0

Im TOP 8 wird zu der Niederschrift nichtöffentlicher Teil Stellung genommen.

Festlegungs-/Aufgabenkontrolle aus der Niederschrift vom 14.04.2011

In der der Niederschrift vom 14.04.2011 gab es keine Festlegungen.

2. Information aus der Stadtverordnetenversammlung vom April 2011

In der Stadtverordnetenversammlung wurden keine für den JHA explizit zu erörternden Themen behandelt.

Der Oberbürgermeister ist in seiner Rede lobend auf die 96-Stunden-Aktion Jugendclub Merzdorf eingegangen. Jugendliche aus Merzdorf waren für Fragen anwesend und haben Bilder präsentiert.

3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII

UA Finanzen (Herr Nagel):

Der UA Finanzen tagt am 19.05.2011.

UA Jugendhilfeplanung (Herr Rothe):

Herr Rothe wird unter dem TOP 4 – Richtlinie nach § 16 KJHG Stellung nehmen.

UA Kita (Herr Polster):

Der UA Kita hat am 03.05.2011 getagt. Herr Polster wird unter dem TOP 6 – Kita-

Bedarfsplanung informieren.

AG nach § 78 SGB VIII JA/JSA (Herr Frank):

Herr Frank informiert, dass eine Richtlinie zum Ehrenamt erarbeitet wird.

Die AG befasst sich weiterhin mit den Rückmeldungen von betroffenen Eltern, die starke Probleme beim Ausfüllen der Anträge für Bildung und Teilhabe haben. Besonders kompliziert ist die Antragsausfüllung, wenn mehrere Kinder Anspruch auf Bildung und Teilhabe haben. Die AG wird sich mit diesem Problem weiterhin auseinandersetzen. Herr Weiße merkt an, dass es in Beratungsstellen Hilfe beim Ausfüllen der Anträge gibt.

Herr Frank fragt an, wann die Jahresgespräche mit den Trägern fortgeführt werden. Laut Frau Hansch gibt es in 14 Tagen eine hausinterne Verständigung zu diesem Thema. Die Jahresgespräche werden noch in diesem Jahr weitergeführt.

AG nach § 78 SGB VIII Kindertagesbetreuung (Frau Buder):

Die AG nach § 78 SGB VIII Kindertagesbetreuung tagt am 13.05.2011.

AG nach § 78 SGB VIII-HzE (Herr Jähne):

Es liegen keine wichtigen Informationen für den Jugendhilfeausschuss vor.

4. Informationen aus der Verwaltung

Informationen zur Umsetzung der Gesetzesänderung Bildung und Teilhabe:

Herr Weiße informiert, dass derzeit 1300 Anträge vorliegen. Die Arbeitsfähigkeit ist zum 16.05. durch die externe Zuführung von zwei weiteren Beschäftigten hergestellt. Entsprechende Software ist installiert und die Lieferung von Möbeln ist in Aussicht gestellt. Ab Montag sind dann vier Mitarbeiter im Bereich der Bildung und Teilhabe tätig. Ab Juni kann die Bescheiderteilung erfolgen, wenn die Rechtsgrundlage eindeutig ist. Zu verschiedenen Sachverhalten müssen noch Klärungen durch den Bund und das Land erfolgen. Im Jugendhilfeausschuss Juni wird Herr Weiße erneut informieren.

Beschlussantrag zur Richtlinie nach § 16 KJHG:

Die Richtlinie zum § 16 KJHG wird vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen

Es liegen keine Themenvorschläge vor.

6. Vorlagen zur Entscheidung

Vorlage I-006/11 und I-007/11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das HH-Jahr 2011 und das HSK für die Jahre 2011-2014 im Rahmen des HH-Planes 2011:

Die Vorlagen wurden im letzten Jugendhilfeausschuss erklärt und verteilt. Nun besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen. Frau Hansch erklärt auf die Frage, ob die Darstellung in der Haushaltskonsolidierung Auswirkungen auf die Arbeit der Träger hat, dass es keine Auswirkungen auf die Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit hat. Die Haushaltskonsolidierungsvorschläge wurden in diesem Bereich im Auftrag der Fraktionen zurückgenommen. Im Bereich der Hilfen zur Erziehung wurde zuvor mehr eingestellt und nun ein Teil zurückgenommen, da die eingestellte Summe nicht benötigt wird. In diesem Zusammenhang kommt die Frage auf, wie man mit der Wiederbesetzung jeder fünften Stelle im Bereich der Schulsozialarbeit umgeht. Herr Weiße verdeutlicht, dass es für die Zukunft keine Sicherheit gibt, da auch im Bereich der Schulsozialarbeit die 1/5-Regelung zur Anwendung kommt. Die Stellenbeantragungen im Innenministerium müssen vernünftig begründet sein, dann wird eine Besetzung erfolgen. Verwaltungsintern gibt es Übersichten, wann und wo Stellen frei werden und welche von den freiwerdenden Stellen wieder besetzt werden. Der Haushalt der Stadt muss erst genehmigt

werden, dann können Diskussionen zu den Stellen erfolgen. Herr Richter bittet um unverzügliche Information, wenn Stellen frei werden. Frau Ramsch betont, dass der Stellenplan einschließlich der kw-Vermerke im Haushalt enthalten ist. Der Haushalt wurde auch im Sozialausschuss und im Ausschuss Bildung, Schule, Sport, Kultur diskutiert und abgestimmt, so dass der Haushalt voraussichtlich im Mai zur Bestätigung in die STVV geht.

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen, dass die Vorlagen auf die Tagesordnung der STVV 25.05.2011 soll.

I-006/11 Haushaltssatzung Abstimmung: 9 - 7 - 2 - 0

I-007/11 Haushaltsplan Abstimmung: 9 - 6 - 2 - 1

Vorlage III-010/11 Maßnahmeplanung Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und Jugendförderplan:

Die Vorlage wurde in der DB RHS am 10.05.2011 beraten und unterschrieben. Die AG Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit erhält diese am 13.05.2011 per Mail. Herr Bartels stellt den Jugendförderplan vor und geht auf die Grundlagen ein. Für 2011 wurden 2.022.300,00 € bereitgestellt. Eine Kürzung gegenüber dem Jahr 2010 erfolgte nicht. Es erfolgt eine rege Diskussion zwischen den Trägern und den Vertretern der Fraktionen zu dem Jugendförderplan, der zur Folge hat, dass Projekte aufgrund gleich bleibender Finanzierung gestrichen werden müssen. Die freien Träger fordern eine Gleichbehandlung gegenüber den kommunalen Trägern. Herr Richter fasst die Diskussion zusammen. Die finanzielle Regelung ist ungerecht. Man muss nun klären, wie man mit der Entscheidung der STVV umgeht und gemeinsame Lösungen suchen. Die Frage, warum die Träger die keine Zuwendung erhalten, aber Leistungen für das Jugendamt erbringen, nicht im Jugendförderplan sind, wird im nächsten Ausschuss beantwortet. Herr Weiße bittet um Zuarbeit dieser Träger, um dann prüfen zu können, ob eine Finanzierung dieser Träger an anderer Stelle erfolgt.

Es folgt die Stellungnahme des UA Jugendhilfeplanung von Herrn Rothe. Dieser gibt die Änderungswünsche für den Jugendförderplan bekannt. Unter anderem wird gewünscht, die Aufwendungen der örtlichen Träger der Jugendhilfe ebenfalls nach Sozialräumen zu gliedern. Nach Bekanntgabe der Änderungswünsche betont Herr Rothe, dass Vorlagen vor dem offiziellen Weg erst in die AGs, UA und in den JHA gehen sollen. Da die Vorlage erst im Juni in die STVV geht, werden die Änderungswünsche berücksichtigt.

Vorlage III-009/11 Kita-Bedarfsplanung für das Schuljahr 2011/2012:

Frau Buder präsentiert die Kita-Bedarfsplanung. Die Änderungen des letzten Beschlusses wurden eingearbeitet. Die Trägergespräche wurden rechtzeitig geführt und in der AG nach § 78 SGB VIII Kindertagesbetreuung die Bedarfsplanung diskutiert. Frau Buder stellt die Veränderungen zum kommenden Kitajahr, die Defizite, die Inanspruchnahme nach Altersstruktur und die Maßnahmen für 2011/2012 dar.

Es folgt die Stellungnahme des UA Kita von Herrn Polster. Dieser lobt Frau Buder und Herrn Hoffmann für die gute Arbeit. Die Herausnahme der Passage der Qualitätssicherung mit Untersetzung der Finanzierung wird bemängelt. Der UA Kita empfiehlt die vorübergehende Containerlösung für den Hort Groß Gaglow. Auf Fragen hin betont Frau Buder, dass Ausnahmen gesenkt wurden und weiter gesenkt werden sollen und erläutert die Eingewöhnungszeit. Nach der Sommerpause sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, Kindern mit erhöhtem Förderbedarf in allen Einrichtungen eine pädagogische Betreuung nach KitaG zu sichern. Die Vorlage soll im Jugendhilfeausschuss Juni beschlossen werden.

7. Verschiedenes

Verlegung des JHA Monat Juni vom 09.06. auf den 14.06.2011:

Der Verlegung wurde im letzten Jugendhilfeausschuss zugestimmt.

Information zur 96-Stunden-Aktion des rbb – Jugendclub Merzdorf:

Frau Hansch bedankt sich bei den Mitarbeitern der Jugendförderung, Frau Effenberger und Frau Weichert, für die gute Arbeit. Eine kurze Präsentation gab es im letzten Jugendhilfeausschuss.

Information zum Bundeskinderschutzgesetz:

Das Bundeskinderschutzgesetz wird zum 01.01.2012 in Kraft treten. Die Veränderungen im SGB VIII sind sehr umfangreich; die Anforderungen an den öffentlichen Träger der Jugendhilfe werden höher. Derzeit finden schon rege Diskussionen im FB Jugend, Schule und Sport statt. Im nächsten Ausschuss wird dazu unter dem TOP 4 - Informationen aus der Verwaltung informieren. Die erarbeitete Synopse zu den Änderungen im SGB VIII wird dem Protokoll angehängt.

Frau Schloßhauer bedankt sich bei den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet sich zum 31.05.2011 aus der Verwaltung. Herr Richter spricht auch Frau Schloßhauer den Dank aus und wünscht ihr für den neuen Start alles Gute.

8. Nichtöffentlicher Teil

Bestätigung der Niederschrift vom nichtöffentlichen Teil der Jugendhilfeausschusssitzung vom 14.04.2011:

Es wird ein gesondertes Protokoll zum nichtöffentlichen Teil angefertigt.

Herr Richter beendete um 20:35 Uhr die Ausschusssitzung.

E. Richter
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

B. Lehmann
Protokollantin